

Junii bis Sept. dauert, wurde die gleichzeitige Einstellung...

Vitterarische.

Wie kann ich meine Nebeneinkünfte vergrößern, wie kann ich mir vermehrte Einnahmen schaffen?

Friedebert.

Erzählung aus dem Anfang des 9. Jahrhunderts von F. Strohsausen. (Fortsetzung.)

nicht. In seiner neuesten Nummer bringt der praktische...

Gandel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Gannstatt. Ein Beitrag zum Submissionswesen...

Landesproduktendörfer.

Stuttgart, 4. Okt. Auch in der abgelaufenen Woche...

Obstpreise.

Stuttgart, 5. Okt. Wilhelmshafen. Zufuhr 400 Ztr....

Wagen niederländ., östreich. und hess. Moskoff. Preis...

Gestorben.

In Stuttgart: Marie Bannert, Schullehrers Wwe. Math....

Wetter am Donnerstag 7. Okt.

Für Donnerstag und Freitag recht fortgesetzt größtent...

Neueste Nachrichten.

München, 6. Okt. Nachdem in der Nacht ein leichter...

Danzig, 6. Okt. Der Kaiser befestigte nach dem...

Wien, 6. Okt. Seit heute Nacht hat die Witterung...

London, 6. Okt. Die Times meldet aus Simla von...

Stuttgart, 5. Okt. Wilhelmshafen. Zufuhr 400 Ztr....

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 160. Telefon Nr. 30. Freitag, den 8. Oktober 1897. Telefon Nr. 30. 66. Jahrg.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags...

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung betreffend die Feier des Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin...

Bekanntmachung der K. Zentralkasse für die Landwirtschaft...

Zur Förderung der künstlichen Fischzucht und eines rationellen Betriebs...

Die Preisbewerbungen, welche eine Darlegung der Leistung...

Stuttgart, den 27. Septbr. 1897.

Bekanntmachung.

In Unterbrüden ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen...

Diehmarktverbot betreffend.

Durch Beschluß der unterzeichneten Stelle vom heutigen ist die Abhaltung...

Bekanntmachung. Gerbereianlage betreffend.

Die Gerberfabrikanten Gottlieb Häuser-Bogt in Backnang beabsichtigen...

Einige Einwendungen gegen dieses Unternehmen sind innerhalb 14 Tagen...

Stuttgart, den 7. Oktober 1897.

In dem Konkursverfahren.

über das Vermögen des Kaufmanns G. Napp in Oberbrüden ist zur Prüfung...

Stuttgart, den 6. Oktober 1897.

Öffentliche Ladung.

Der am 16. Oktober 1872 geborene Korbmacher Wilhelm Gottlob Schäfer...

Stuttgart, den 6. Okt. 1897.

Liegenschaftsverkauf.

Wilhelm Reinhardt, Wirt in Hall, bringt am Montag den 11. Oktober...

Stuttgart, den 6. Okt. 1897.

Backnang. Taubenperre. 8 Tage von heute an...

Backnang. Bau-Akkord. Die bei Vergrößerung einer Gerbereianlage...

Maubach. Bau-Akkord. Die bei Wiederherstellung eines Kellers...

Rippoldsweiler, Gerichtsbezirk Backnang. Liegenschafts-Verkauf.

Abreiß-Kalender für 1898. zu 20 Pf., 50 Pf. und teurer...



**Matulatur-Verkauf.**  
Eine Partie ältere Staatsanzeiger wird am Montag, den 11. Okt. vorm. 9 Uhr auf dem Rathaus verkauft.  
Schultheiß Bärlein.

**Gesunden**  
wurde den 6. Oktober auf der Straße von Winnenden nach Dertmannsweiler **1 Milchsäure**.  
Der rechtmäßige Eigentümer kann daselbe gegen Erstattung der Bitterungs- und Befestigungskosten in Empfang nehmen bei dem Schultheißenamt Althütte.

**Blauen Vitriol Weinstensäure Feinsprit**  
empfiehlt **A. Koller, obere Apotheke.**

**Bismarck-Heringe**  
bei Abnahme ganzer Dosen außer billig bei **E. Reutter am Markt.**  
Unterweisch.

**Verschiedene Sorten Zibeben und Corinthen**  
empfiehlt billig **W. Becker.**  
Oppenweiler.  
18-20 Jtr. schönes

**Tafelobst**  
hat zu verkaufen **David Wurst.**  
Bäckung.

**Bauftaugen**  
ludt zu kaufen **Wagner Knapp.**  
Unterbrüden.

**Fahrnis-Verkauf.**  
Am Montag den 11. Oktober. Vormittags 9 Uhr, verkaufe ich gegen Barzahlung:  
1 trährige **Kuh**,  
1 Einspännerfuhrwagen, Schufarren, Füllerschneidmaschine, ca. 10 Jtr. Stroß, ca. 60 Jtr. Sen und Dehnd, sonstige Baummaschinerie und Hausrat.  
**Gottlieb Sträßer, Steinbauer.**

**Pferde,**  
Schwarzschimmel, 4jährig, sowie 1 jähriges und 1 halbjähriges  
**Fohlen**  
sind wegen Geschäftsveränderung zu verkaufen. Auskunft erteilt **Ernst Schäfer.**  
Einen 1-jährigen, schwarzen **Rattenfänger,**  
Rüde, hat zu verkaufen **G. Müller, Oberbrüden.**

**Dung**  
hat zu verkaufen **Friederike Drenninger, Rottmoos Nr. 11.**  
11 Viertel schönes **Gras**  
an der Strümpelbacher Straße hat zu verkaufen **Otto Feucht.**  
Einen tüchtigen, zuverlässigen **Pferdeknecht**  
ludt auf Weibachten **Sahn, Zarenhaller.**

**Bäckung**  
**f. A. Winter**  
empfiehlt sein neufortiertes Lager in **Woll-Waren**  
Capuzen, Umschlagtücher, Charpes Schulterkragen, Kleidchen Handschuhe & Häppchen.  
Gestrickte Herren- & Knaben-Westen Unterjacken, Unterhosen Normal-Hemden in halb & ganz wollen Wollene Socken & Strümpfe Gelbandschuhe zu sehr billigen Preisen.  
**f. A. Winter.**

**NB. Eine Partie Kinder- & Frauen-Hauben sowie Knaben-Käppchen**  
vom vorig. Jahr werden unter Selbstkostenpreis abgegeben.  
**Besser Gelegenheitskauf.**  
**f. A. Winter.**

**Bäckung.**  
**Winter-Jaquettes**  
elegant gefertigt in großer Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.  
Stoffe empfiehlt reich fortirt zu deren Anfertigung **f. A. Winter.**

**Regenschirme**  
mit den neuesten modernsten Stichen in nur guten Qualitäten, von den einfachsten bis zu den feinsten empfehle in großer Auswahl, zu meinen bekannten billigen Preisen.  
**Wih. Maier, Schirmgeschäft**  
hinter dem Gasthof zur Post und Sulzbacherstraße Nr. 9.  
Reparaturen und Ueberziehen prompt und billig.

**Warthof, Gemeinde Kleinaspach.**  
**Dankagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Gattin, Mutter, Groß- und Schwiegermutter **Katharine Schipperl, geb. Reich,**  
für die vielen und prächtigen Blumenpenden und die überaus zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagt namens der trauernden Hinterbliebenen herzlichsten Dank  
der tiefbetrübten Gatte:  
**R. Fortmann Schipperl.**

**Zahlreich** sind die Klagen über Kopfschmerz und ebenso mannigfaltig die Art des Leidens. Ob der Schmerz drückend, reißend, bohrend, stechend, oder ganz unbestimmt, bei allen diesen Beschwerden hat sich das von den Farbwerken in Höchst a. M. dargestellte, in den Apotheken aller Länder erhältliche **Migränin**, in richtiger Dosis-Gabe, zur rechten Zeit und in scharf beachtlicher Weise als rasch, sicher, angenehm und unschädlich wirkendes Mittel bewährt. Verzügliches Rezept, auf Migränin-Höchst lautend, schickt vor Fälligung.  
**Vin am nächsten Mittwoch mit einem größeren Transport echter Belgier fohlen**  
schweren Schlage im Gasthaus zum Lamm in Großaspach und lade Liebhaber dorthin freundlichst ein.  
**May Hirschfeld aus Thalheim.**

Eine tüchtige **Hausmagd**  
aufs Land wird bis Lichtmess gesucht. Zu erfragen bei **Katharine Krautter.**  
Ein ehrliches, fleißiges **Mädchen,**  
nicht unter 18 Jahren, wird auf 1. No v gesucht von **Carl Pommer, Gerber.**

Eine Wagonladung **Schwarze Cesmé-Zibeben**  
**Gelbe Sultaninen**  
**Ia. Filiatracorinthen**  
ist wieder eingetroffen und empfehle solche zu sehr vorteilhaften Preisen.  
**Louis Höchel.**

Prima amerikanische **Dampfpfelschnitten**  
zur Verwendung mit Zibeben, Weinstretern, italienischer Trauben vorzüglich geeignet, äußerst billig bei **Obigem.**

**Zucker am Hut**  
Fst. hellgelb Candis Heilbr. Crystallzucker bei Mehrabnahme billigt.  
**Louis Höchel.**

Von heute ab gibt es wieder fortwährend ächte **Frankf. Bratwürste**  
per Paar 24 Pf., es empfiehlt höchlich **Meßger Ad. Feiglon.**

Ein tüchtiger, solider **Mekger**  
kann in Bude eintreten bei **A. Feucht & Möhl.**

Ein **Berbergeselle**  
kann eintreten bei **Karl Ludwig Murrhardt.**  
Einen ordentlichen **Jungen**  
nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre **Wilhelm Stöckel, Küfer.**  
Ein nützlicher, fleißiger **Manu**  
kann sofort bei mir eintreten.  
**Wih. Rapp.**  
Oppenweiler.

**Dienstmädchengesuch.**  
Wegen Erkrankung meines leibigen Mädchens luche ich zum Eintritt für jetzt oder auf Martini ein fleißiges, braves und stilles Mädchen im Alter von 16 bis 18 Jahren.  
Frau Schultheiß **Wolt**  
Ein ordentliches, fleißiges **Mädchen**  
von 18-20 Jahren findet bis Martini in einer kleinen, besten Familie eine gute Stelle bei freundlicher Behandlung und gutem Lohn. Daselbe sollte auch etwas lohn können. Zu erfragen bei **Franz Schül, Schulstraße.**

**Mädchen-Gesuch.**  
Ein fleißiges, williges Mädchen nicht unter 17 Jahren ludt auf Martini **Frau v. Au zum Löwen, Oppenweiler.**  
Eine freundliche **Wohnung**  
hat bis 1. November zu vermieten **F. Weller, obere Walle.**  
Bäckung.

**Abbitte.**  
Den gegen Gottlieb Aebel hier ausgedruckten Bericht nehmen wir unter Heutigem als vollständig unwar zurück und sind ihm für die Zurücknahme der Klage dankbar.  
Den 7. Okt. 1897.  
**Peter Schmid, Fritz Staudle.**  
Vorrätig in der Wuchd. von Fr. Stroß.

**Mein großes Lager in Herrenkleiderstoffen als: Kammgarn, Cheviots, Bukskin, Tuchen**  
sowie in **Winter-Joden & Halbtuchen**  
in nur guten Qualitäten und billigst gestellten Preisen halte ich bestens empfohlen.  
**Louis Vogt.**

**Winterschuhwaren**  
für jetzige Verbruchszeit in reicher Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt **Rob. Stelzer Wwe.**  
Bäckung.  
Anfangs Oktober treffen

**prima italiener Trauben**  
ein und gebe von denselben ganze Fass sowie gekelterten Wein ab und nehme Bestellungen hierauf schon jetzt zu billigstem Preise entgegen.  
**G. Jung.**

**Rechnungen**  
mit Firma in allen Formen werden zu billigen Preisen und in kürzester Frist geliefert.  
**Kr. Stroß, Buchdruckerei.**

**Landwirtschaft & Export.**  
Es wird vielfach in landwirtschaftlichen Kreisen angenommen, daß die deutsche Landwirtschaft nur ein nebensächliches Interesse an der Pflege des Exports habe und somit auch dem Aufblühen der deutschen Industrie mehr gleichgültig als sympathisch gegenüber stehen dürfe. Es wäre bedauerlich, wenn diese Anschauung eine allgemeine würde, denn darunter würde die deutsche Landwirtschaft selbst am schwersten leiden. Eine der wichtigsten Maßnahmen zur Sicherung der Größe des Vaterlandes ist unweifelhaft die Förderung für den Absatz seiner Produkte. Darauf beruht die wirtschaftliche Blüte des Staates, und ohne diese ist es unmöglich, seine Machtstellung im Kreise der Nationen aufrecht zu erhalten. Der Absatz unserer Produkte muß stattfinden im Innern wie nach Außen. An sich ist der erstere der wichtigere; denn er bietet uns den Markt, den wir am besten zu beurteilen vermögen. Das wirtschaftlich wie sozialpolitisch Sichere ist immer eine kaufsfähige Nachfrage seitens einer leistungsfähigen Masse im Innern des Landes. Allein damit die Kaufsfähigkeit der Bevölkerung das von uns Produzierte bezahlen kann, bedarf es der Ausfuhr einer reichlichen Menge unserer Produkte. Nur diese ermöglicht es, die große Bevölkerungsziffer auf deutschem Boden zu erhalten, und zwar so zu erhalten, daß eine zahlungsfähige Nachfrage im Innern entsteht.

Als Deutschland noch überwiegend ein Agrarstaat war, hatte die Landwirtschaft selbst den größten Anteil an der deutschen Ausfuhr; sie führte Getreide und andere landwirtschaftliche Erzeugnisse, Spiritus, Holz und Zucker aus. Die dadurch gewonnenen Geldmittel machte sie dann wieder für die Industrie nutzbringend, indem sie ihr reichlich Waren abkaufte. Einzelne industrielle Betriebe gingen gang von der Kaufsfähigkeit der heimischen ländlichen Bevölkerung ab. Die besondere Pflege der Landwirtschaft war damals die dankbarste Aufgabe des Volkes.

In der Gegenwart aber hat sich das Verhältnis von Industrie und Landwirtschaft umgekehrt. Die deutsche Landwirtschaft hat die Herrschaft über den Weltmarkt verloren, sie führt im Gegenteil einen Verweilungskampf, um nur den heimischen Markt zu behaupten. Das Geld, welches den deutschen Erwerbsständen zur Erhaltung einer zahlungsfähigen Nachfrage im Innern zuzuführen muß, kann nur noch durch die Befähigung der deutschen Industrie zum Wettbewerb mit dem Auslande erworben werden, und so haben namentlich alle vaterländischen Kreise das gleiche Interesse an der Blüte der Industrie.

Auch die deutsche Landwirtschaft hat ein solches. Ihre Zukunft ist unweifelhaft verknüpft mit der Zahlungsfähigkeit der in der Industrie beschäftigten Elemente, der Arbeiter sowohl wie der Unternehmer. Es ist für sie von unschätzbarem Werte, wenn sich Unternehmer finden, welche in unmittelbarer Nähe der landwirtschaftlichen Produktion große industrielle Centren errichten, und wenn möglichst ganze industrielle Centren entstehen, an die sie ihre landwirtschaftlichen Produkte abgeben kann. Sie hat auch ein Interesse an guten Löhnen der Arbeiter, damit diese ihr recht viel Fleisch, Zucker,

**Hermann Schlehner, Bäckung**  
empfiehlt  
für Herbst und Winter  
sein quortiertes Lager in **Damenkleiderstoffen**  
Unterrockstoffen, Jackenstoffen, fert. Unterrocken und Schürzen, Corsetten u. s. w.  
unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung.

**Bäckung.**  
**Carl Bauer**  
Uhrmacher & Goldarbeiter  
empfiehlt sein in allen **Neuheiten**  
bestortiertes Lager.  
Gute Qualität. Billige Preise. Reelle Garantie.  
Reparaturen jeder Art gut und billig.  
Ankauf von alt Gold und Silber.

10.-15. Okt. trifft wieder ein Wagon **Prima Italiener Trauben**  
ein und habe von denselben noch einige Fässer abzugeben.  
**Selbstgekelterter Wein**  
in unübertroffener Qualität von 20 Liter an fortwährend zum Tagespreis.  
**Küfer Saar.**

**Amtliche Nachrichten**  
Die Wahl des Distriktsrats Dr. med. Dillinger in Seildorf zum Oberamtsrath baselst ist von der R. Regierung des Jagstkreises am 4. Okt. d. J. bestätigt worden.

**Tagessübersicht**  
Deutschland.  
Württembergische Chronik.  
\* Stuttgart. Ueber die von der Zentralleitung des Wohlfühlvereins eingeleiteten Sammlungen zu Gunsten der Gewitterbeschädigten des Landes wird dem St.-A. geschrieben: Das Zentralkomitee in Berlin hat zu den früher schon für Württemberg verwilligten 300000 M. eine weitere Summe von 100000 M. hinzugefügt; ferner hat das unter dem Vorsitz des Oberpräsidenten St. Min. v. Köller stehende Hilfskomitee der Provinz Schleswig-Holstein in den letzten Wochen den reichen Betrag von 45000 M. und neuesten ein Komitee im Reg.-Bez. Düsseldorf einen solchen von 30000 M. zur Linderung der Not unserer Landleute beigesteuert. Auch städtische Verwaltungen haben sich in dankenswerter Weise an der Hilfeleistung beteiligt, allen voran die Reichshauptstadt, die dem genannten Zentralkomitee eine Million zur Verfügung gestellt hat, an der auch Württemberg entsprechenden Anteil erhielt, aber auch eine ganze Reihe größerer und kleinerer Gemeinwesen in Nord und Süd mit größeren oder kleineren Beiträgen. Nach dem Stand vom 31. Aug. ds. J. waren an Liebesgaben für die Gewitterbeschädigten unseres Landes bei der Zentralleitung des Wohlfühlvereins und in den betroffenen Bezirken unmittelbar eingegangen: aus Württemberg 629096 M. 80 Pf., aus dem übrigen Deutschland 279617 M. 84 Pf., aus dem Ausland 38965 M. 8 Pf. Inzwischen sind aber die Gaben aus Deutschland und vom Ausland viel reichlicher geflossen: aus Deutschland (einschließlich der neuerwilligten Gaben von 100000 M.) weitere 518546 M. 46 Pf., vom Ausland 12650 M. 3 Pf., so daß namentlich die Summe der im eigenen Lande aufgebrachtten Mittel noch übertroffen wird von dem Betrag der aus den deutschen Bundesstaaten und vom Ausland geflossenen Gaben. Die in diesen Zuwendungen liegende wahrhaft großartige Beteiligung deutschen Bundesbürgers wird gewiß in den weiteren Kreisen den freudigsten Widerhall finden und auch im eigenen Lande die Herzen weiterhin willig machen, im Wohlthun nicht ermüden, und allem aufzueifeln, um die vielfachgeleitete Not, welche unsere Mitbürger im schwer heimgegriffenen Auslande entgegensehen, nach Kräften zu lindern, was in ländlichen Gemeinden namentlich durch eifrige Verbreitung der Naturaliensammlungen geschehen könnte.

\* Stuttgart. An den beiden letzten Tagen des Monats September tagte unter dem Vorsitz des Herrn Kultusministers hier eine Schulkommission, welcher auch 2 Ortsvorsitzer, 3 Bezirksschulinspektoren und 4 Lehrer angehörten. Bezüglich der Ortschulaufsicht will nach einer offiziellen Mitteilung des Staatsanzeigers die Regierung keine Veränderung des bisherigen Zustandes vornehmen, dagegen ist eine neue Organisation der Bezirksschulaufsicht beabsichtigt. Die Lehrer sollen künftig nach dem System der Dienstaltersvorrückung mit 1100 bis 2000 M. jährlich besoldet werden. Der Mesnerdienst wird prinzipiell von den Lehrerdiensten getrennt. Nur unter ganz besonderen Verhältnissen sind im Genehmigung der Ortschulbehörde Ausnahmen in Aussicht genommen. Die Lehrerinnen sollen künftig auch definitiv angestellt werden, können aber an nicht mehr als 8% jährl. fester definitiver Schulstellen des Landes Verwendung finden. Den Organisationsdienst müssen die Lehrer überall beibehalten, sie erhalten dafür aber eine besondere Bezahlung, welche nicht in den Lehrgeldentgelt eingerechnet werden darf.

\* Ulm, 6. Okt. Bei der heute stattgefundenen Ortsvorsteherwahl wurde der bisher beim Stadtpolizeiamt in Keilborn angestellte Herr Michholz mit großer Stimmenmehrheit gewählt.  
\* Serrès, D. M. Maulbronn. Der vielfach bestehende Unfug, auf den Feldern Feuer anzuzünden, hat über eine hies. Familie großes Leid gebracht. Ein 8-jähriger Knabe kam mit seinem Mädchen dem Feuer zu nahe und im Augenblick standen beiden Kleiden in hellen Flammen, die von rasch herbeigekommenen älteren Knaben zwar sofort wieder gelöscht wurden. Doch war auch die Hilfeleistung bereits zu spät, das Kind hatte solche Brandwunden davongetragen, daß es in der folgenden Nacht durch den Tod von seinen Schmerzen befreit wurde.

\* Der Kaiser ist am Mittwoch in Lubertus-ko d. eingetroffen.  
Berlin, 7. Okt. Den Berl. N. M. zufolge beschloß in Sachen des Bismarck-Denkmal die Jury heute einstimmig, den Professor Reinhold Weges mit der Ausführung zu betrauen.  
Köln, 7. Okt. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurde der Oberbürgermeister Becker, dessen Amtsperiode am 31. Mai 1898 abläuft, auf weitere 12 Jahre als Bürgermeister von Köln einstimmig wiedergewählt.

Wiesbaden, 7. Okt. Der Rhein-Kurier meldet aus Hochheim: Bei der Erhaltung im Landtagswahlkreis Wiesbaden Land-Höchst wurde der Kandidat der Nationalliberalen, Bürgermeister Wolff aus Weibach, im zweiten Wahlgang mit 180 gegen 65 Stimmen gewählt.  
\* In Breslau ist am 6. Okt. nach der Kurierzug Samowice-Warichau auf dem Bahnhof Jablowice mit einem Arbeitszug zusammengefallen. Mehrere Personen wurden verletzt, beide Lokomotiven erheblich beschädigt.

\* In der bayrischen Abgeordnetenkammer interessierte Abg. Dr. Schädel wegen der diesjährigen großen Manöver und der Ueberanstrengungen der bayrischen Truppen, ebenso die Abg. Bürger und



**Spanien.**  
**Madrid, 7. Okt.** Sagaha erhielt ein Telegramm des Generals Weyler, worin Weyler versichert, er werde nicht zurücktreten; er stelle der Regierung seine Dienste zur Verfügung.  
**Madrid, 7. Okt.** Der Ministerrat beschloß, Cuba die Autonomie unter Souveränität Spaniens zu bewilligen und den Krieg so lange als möglich fortzuführen.  
**Großbritannien.**  
**London, 6. Okt.** Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Kaiser Wilhelm der Große“ ist heute nachmittags 3 Uhr in Plymouth aus Newport angekommen. Die Fahrt von Sandy Hook nach dem Leuchtthurm Eddystone dauerte 5 Tage 15 Stunden und 10 Minuten. Die Reisezeit für Plymouth ist um 9 Stunden kürzer als die beste Zeit des amerikanischen Dampfers Saini Louis zwischen Newport und Southampton. Die durchschnittliche Reisegeschwindigkeit betrug 21,91 Knoten, die größte tägliche Strecke 519 Knoten.  
**London, 7. Okt.** Das Austerliche Bureau meldet aus Washington von heute: England hat es endlich abgelehnt, an irgend einer Konferenz über den Nubensgang teilzunehmen, wenn bei derselben Vertreter Russlands oder Japans zugegen wären.  
**Italien.**  
**Rosario, 7. Okt.** Infolge der Zwischenfälle in Rosario sind 40 montenegrinische Gendarmen aus Retimo zur Verhinderung des Militäraufstandes eingetroffen. Der Führer der Aufständischen hat sein Bewahren über den Zusammenstoß mit russischen Soldaten ausgesprochen.  
**Süd-Afrika.**  
**London, 7. Okt.** Das Austerliche Bureau meldet aus Washington von heute: England hat es endlich abgelehnt, an irgend einer Konferenz über den Nubensgang teilzunehmen, wenn bei derselben Vertreter Russlands oder Japans zugegen wären.  
**Italien.**  
**Rosario, 7. Okt.** Infolge der Zwischenfälle in Rosario sind 40 montenegrinische Gendarmen aus Retimo zur Verhinderung des Militäraufstandes eingetroffen. Der Führer der Aufständischen hat sein Bewahren über den Zusammenstoß mit russischen Soldaten ausgesprochen.  
**Süd-Afrika.**  
**London, 7. Okt.** Das Austerliche Bureau meldet aus Washington von heute: England hat es endlich abgelehnt, an irgend einer Konferenz über den Nubensgang teilzunehmen, wenn bei derselben Vertreter Russlands oder Japans zugegen wären.

**Spanien.**  
**Madrid, 7. Okt.** Sagaha erhielt ein Telegramm des Generals Weyler, worin Weyler versichert, er werde nicht zurücktreten; er stelle der Regierung seine Dienste zur Verfügung.  
**Madrid, 7. Okt.** Der Ministerrat beschloß, Cuba die Autonomie unter Souveränität Spaniens zu bewilligen und den Krieg so lange als möglich fortzuführen.  
**Großbritannien.**  
**London, 6. Okt.** Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Kaiser Wilhelm der Große“ ist heute nachmittags 3 Uhr in Plymouth aus Newport angekommen. Die Fahrt von Sandy Hook nach dem Leuchtthurm Eddystone dauerte 5 Tage 15 Stunden und 10 Minuten. Die Reisezeit für Plymouth ist um 9 Stunden kürzer als die beste Zeit des amerikanischen Dampfers Saini Louis zwischen Newport und Southampton. Die durchschnittliche Reisegeschwindigkeit betrug 21,91 Knoten, die größte tägliche Strecke 519 Knoten.  
**London, 7. Okt.** Das Austerliche Bureau meldet aus Washington von heute: England hat es endlich abgelehnt, an irgend einer Konferenz über den Nubensgang teilzunehmen, wenn bei derselben Vertreter Russlands oder Japans zugegen wären.  
**Italien.**  
**Rosario, 7. Okt.** Infolge der Zwischenfälle in Rosario sind 40 montenegrinische Gendarmen aus Retimo zur Verhinderung des Militäraufstandes eingetroffen. Der Führer der Aufständischen hat sein Bewahren über den Zusammenstoß mit russischen Soldaten ausgesprochen.  
**Süd-Afrika.**  
**London, 7. Okt.** Das Austerliche Bureau meldet aus Washington von heute: England hat es endlich abgelehnt, an irgend einer Konferenz über den Nubensgang teilzunehmen, wenn bei derselben Vertreter Russlands oder Japans zugegen wären.

**Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.**  
**Gebrauchsmusterertragung.** 81441 Pfeifenkopfschlag mit Bejoutenverlöth: J. Schach in Althütte.  
**Badnang, 8. Okt.** Der auf den 18. Oktober fallende Viehmarkt in Altheim wurde infolge Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche im Weisbacher Thal vom 8. Oberamt verboten worden.  
**Winnenden, 6. Okt.** Viehmarkt. Die heutige Zufuhr betrug nur 70 Ochsen, 76 Stiere, 171 Kühe, 103 St. Schmalvieh, auf 419 Stück; Händlervieh fehlte wegen des frühigen Festtages vollständig. Festschick wurde lebhaft gehandelt und bezahlt. Zug- und Einstellvieh erlitt dagegen wegen geringer Nachfrage einige Einbuße im Preise. Bezahlt wurde für das Paar Ochsen 900 M. (höchster Preis) bis 650 M., für das Paar Stiere 600—820 M., für Kühe p. St. 347 M. (höchster Preis) bis 130 M., für Kinder z. 250—85 M., Kälber 65—42 M. — Auf dem Schweinemarkt betrug die Zufuhr 250 Paar Wildschweine, Preis pro Paar 36—20 M., und 40 Stück Läuferchweine, Preis 35—50 M. pro Stück. — Holzmarkt. Die Zufuhr betrug ca. 10 Wagen Bauholz, 30 Wagen Schnittwägen, welche bei gedrückten Preisen nicht ganz abgesetzt wurden.  
**Weinsberg, 8. Okt.** Herbstliche. Die Ortsvorsteher der weinbaureichenden Gemeinden des Bezirks sind am Sonntag zusammengetreten und haben wegen des Herbstes beraten. Es ist nun in folgenden Gemeinden des Weinsberger Thales aus durchaus gesundem Weinbergen der Ertrag geschätzt: Weinsberg 1600 Hl., Altheim 800, Eichenberg 900, Eilshausen 400, Eichenau 1000, Gebelshausen 800, Hühnenhills 600, Löwenstein 1500, Schepbach 200, Steinsfeld 1500, Sulzbach 600, Unterheimbach 1000, Unterheimbach 700, Waldbach 200, Weiler 600, Willshausen 1800 Hektoliter. Die Früheste wird Montag den 11. Okt. beginnen.  
**Fruchtpreise.**  
**Badnang, den 6. Oktober 1897.**  

höchst	mittel	niedrigst
Dinkel 7 M. 80 Pf. 7 M. 12 Pf. 7 M. — Pf.		
Gerste 7 M. — Pf. 6 M. 53 Pf. 5 M. 90 Pf.		
Heu 2 M. 40 Pf. bis 2 M. 60 Pf.		
Stroh 1 M. 80 Pf. bis 2 M. 05 Pf.		

**Gewicht von einem Scheffel.**  

höchst	mittel	niedrigst
Dinkel 158	154	148.
Gerste 188	182	178.

**Obstpreise.**  
**Stuttgart, 7. Okt.** Wilschmapp. Zufuhr 500 Str. Mostobst. Preis per Str. Apfel 6 M. 60 Pf. bis 7 M. — Pf., Birnen 6 M. 50 Pf.  
**Nordbahnhof.** Zufuhr: 14 Wagen aus Hessen und Rheinland, 78 M. aus Belgien und Holland, 2 aus Oestr.-Ungarn, 1 aus Frankreich, 2 aus Italien, auf 97 Wagen. Engrospreis 1220—1250 M., Einzelpreis 6 M. 80 Pf. bis 6 M. 60 Pf.  
**Eppingen, 6. Okt.** Güterbahnhof. Zufuhr 19 Wagen niederländ. Mostobst. Preis p. Str. 6 M. 40 Pf. bis 6 M. 80 Pf.  
**Kartoffel- und Krautmarkt.**  
**Stuttgart, 7. Okt.** Zufuhr 800 Str. Kartoffel. Preis per Zentner 3 M. 50 Pf. bis 4 M. — Pf. Filderkraut: Zufuhr 1600 Stück. Preis 17—18 M. per 100 Stück.  
**Evangelischer Gottesdienst in Badnang.**  
 Sonntag den 10. Oktober.  
 (Zugleich Feiertag des Geburtsfestes der Königin.)  
 Vormittags Predigt: Herr Stadtpfarrer Dr. Paret.  
 Nachmittags Christenlehre (Töchter):  
 Herr Stadtpfarrer Wols.  
 Filialgottesdienst in Unterhöfenthal:  
 Herr Stadtpfarrer Diez.  
**Kath. Gottesdienst in Badnang.**  
 Sonntag den 10. Oktober.  
 10 Uhr hl. Messe und Bezaum.  
 1/2 2 Uhr Christenlehre. 2 Uhr Andacht.  
**Gestorben:**  
 Karl Dopffel, Professor a. D., Ludwigsbürg.  
 Emma Geh, geb. Gmel, Generalsuperintendenten Wwe., Berningerode.  
 Wilhelm Jwihler, Kateschreiber, Lützingen.  
 Karoline Griesmayer, geb. Wagner, Klein-Rosine Dold, geb. Schneider, Lützingen.  
 Luise Eller, geb. Winkler, Cannstatt.  
**Wetter am Samstag 9. Okt.**  
 Nach den meteorologischen Beobachtungen ist auch für Sonntag und Montag unveränderte Fortdauer des bisherigen Wetters in Aussicht zu nehmen.  
**Hierzu ein zweites Blatt, ferner Unterhaltungsblatt Nr. 41.**

# Der Murrthal-Boie.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 160.

Freitag, den 8. Oktober 1897.

Zweites Blatt.

## Unterweisch.

### Großer Ausverkauf.

Infolge stückhabendem Inventar gebe ich, um vollständig damit zu räumen, untenstehende **Waren** weit unter den Ankaufspreisen ab.

### Große Partien zurückgesetzter Baumwollwaren, Aussteuerartikel etc. etc.

in reellen u. besten Qualitäten unter dem Herstellungsweert.  
 Nur während der Dauer dieses Ausverkaufs sind folgende Coupons in fehlerloser Prima-Ware zu nachstehenden Preisen in großer Auswahl zum Verkauf ausgelegt:

Für 1 Bettbezug 6 Meter	Für 2 Bettbezug 12 Meter
Bique, eckfarbig M. 1. 80	M. 3. 60
Cretonne " 2. 40	" 4. 80
Satin Augusta " 2. 50	" 5. —
Cölsch M. 2—2,40, 2. 70	" 4.—4,80, 5,40

Gute Qualität Pelzpiqué, eckfarbig, für 1 Nachtjackete 2 Meter 80 Pf.  
 Gute Qualität Pelzpiqué, dunkle Dessins, für 1 Bluse 2 1/2 Meter 1 M. 10 Pf.  
 Gute Qualität Pelzpiqué, dunkle Dessins, für 1 Rock 3 Meter 1 M. 20 Pf.

### Baumwollflanelle,

vorzügliche Qualitäten, eckfarbig

Für 1 großes Hemd, gestreift fleilig, 3/2 Met. M. 1. 125, 150
" 1 " " " fleilig, 3/2 " " M. 1. 60, 180
" 1 " " " rarrirt, 3/2 " " M. 1. 125, 150 175
" 1 Beinkleid, 2 Meter 50 Pf. 80 Pf.

### Eine große Partie Buksin- & Hosenzeug-Reste

für einzelne Zuppen, Hosen, Westen und ganze Anzüge anstreichend, farbige und schwarze Bleiderstoff-Reste in guten Qualitäten, sowie Reste in sämtlichen Baumwollwaren werden zu außerordentlich billigen Preisen abgegeben.

### W. Beckert.

Auch bringe ich mein Lager in

### Eisen, Oefen und verschiedenen Kochgeschirren

bei billigt gestellten Preisen empfehlend in Erinnerung. Der Obige.

Phönixwolle  
 Eingetragene Fabrikmarke  
 Gebrüder Müller



In 3 Qualitäten zu haben.  
 Das erste Kammergarn, welches gegen das Eingehen in der Wäsche präpariert in den Handel gebracht wurde, ist das beste wollene Strumpfgarn da es nicht filzt, sehr dauerhaft und garantiert rein wollen ist.

In allen grösseren Garngeschäften verlänge man nur  
**Phönixwolle.**



### Aussteuer-Waren-Lager

in größter Auswahl am Plage in den anerkannt besten, solidesten Fabriken und billigst gestellten, festen Preisen.

Bett- und Flaumdrill, Federleinen  
 Bett- & Strohsackzeuge, Zwilche  
 Bedruckte Cretonnes u., weiße & farbige Pelz-Piqués  
 Handtuchzeuge  
 Leinen, Cretonnes, Stuhlleder, Damaste & Tischzeuge  
 in verschiedenen Breiten u. Qualitäten.  
 Abgepaßte Servietten, Tisch-, Tafel- & Handtücher  
 farbig und weiß,  
 Ehegedecke und Tischläufer  
 Weiße und farbige Bettdecken  
 Sämtliche Bettelagerstoffe, Wachs- & Ledertücher  
 Weiße und farbige Gardinen und Nonleaurstoffe  
 Bettvorlagen, Tisch- & Kommode-Decken.

### Anfertigung kompl. Aussteuern.

### Großes Lager in fertigen Betten.

NB. Infolge eines günstigen Abschusses bin ich in die Lage versetzt, 125 Stück Bettcölsch bedeutend unterm Preis abzusetzen, darunter per Elle von 18 Pf. ab, und lade daher jedermann zur gefl. Ueberzeugung und Benützung dieser Gelegenheit freundlich ein.

### Chr. Becker.

Norddeutscher Lloyd, Bremen



Bertholdo Passagierzahl über 3 Millionen.  
 Oceanfahrt nach New York 6-7 Tage.  
 Schnell-Postdampfer Linien  
**Bremen-New York**  
**GENUA-NEWYORK**  
 Bremen-Baltimore Bremen-La Plata  
 Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien  
 Bremen-Australien.  
 Nähere Auskunft erteilt der Norddeutsche Lloyd, Bremen sowie dessen Agenten.

Nähere Auskunft erteilt: Louis Höchel in Backnang

Nähere Auskunft erteilen: August Seeger in Murrhardt, Julius Finck in Winnenden.

**mechanische Strumpfwirkung,**  
 eine Reise um die Erde, eröffnen werde. Alles Nähere wird durch weitere Inserate und Plakate bekannt gegeben.  
 Sporthauswollsch  
 Der Besitzer: D. Dölle.



# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 161. Telefon Nr. 30. Samstag, den 9. Oktober 1897. Telefon Nr. 30. 66. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit Anzeigensblatt, Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Amtesvereins in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einmalige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerkreis 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigensblätter 10 Pf.

## Amtl. Bekanntmachungen. Viehmarktverbot betreffend.

Durch Beschluß der unterzeichneten Stelle vom heutigen ist die Abhaltung des Viehmarkts in Unterweißach am 13. d. M. verboten worden. Den 7. Okt. 1897. K. Oberamt. Breuner, A. B.

## Bekanntmachung. Gerbereianlage betreffend.

Der Lederfabrikant Gottlob Wähler hier beabsichtigt, an sein Gerbereigebäude Nr. 42 A und das Kesselhaus Nr. 42 B einen 4,10 m langen und 3,84 m breiten Anbau zu errichten und in demselben 2 Abwässergruben aufzustellen. Einmalige Einbauten gegen diese Anlage sind binnen 14 Tagen, von dem Tage der Ausgabe des Blattes an gerechnet, vor dem Oberamt zu erheben, da nach Ablauf dieser Frist im gegenwärtigen Verfahren keine Einwendungen mehr geltend gemacht werden können. Die Zeichnungen samt der Beschreibung der Anlage können von den Interessenten auf der Oberamtskanzlei eingesehen werden. Backnang, den 8. Oktober 1897. K. Oberamt. Breuner, A. B.

## Öffentliche Ladung.

Der am 16. Oktober 1872 geborene Korbmacher Wilhelm Gottlob Schäfer, zuletzt in Backnang wohnhaft, wird angeklagt, er sei als beurlaubter Referent ohne Erlaubnis am 21. Juni dieses Jahres nach Amerika ausgewandert. — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des Kgl. Amtsgerichts hier auf Samstag den 27. November 1897, vormittags 8 Uhr, vor das K. Schöffengericht Backnang zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Bezirkskommando Hall ausgestellten Erklärung verurteilt werden. Backnang den 6. Okt. 1897. Amtsgerichtsschreiber K o m b e r g.

Revier Mönchsberg. Nächsten Mittwoch den 13. Oktober, vormittags 8 Uhr, wird in Mönchsberg die

## Laubfrenu

von den Wegen und Abtheilungslinien, sowie einiges Besenreis und Weiden verkauft.

## Bau-Akkord.

Die bei Vergrößerung einer Gerbereianlage vorkommenden Zimmer-, Glaser-, Schlosser- und Flächnerarbeiten sollen in Akkord gegeben werden und werden tüchtige Meister ersucht, ihre Offerte spätestens bis nächsten Montag den 11. Oktober, nachmittags 6 Uhr, auf dem Bureau des Unterzeichneten abzugeben, wofür auch der Voranschlag, Plan und Akkordbedingungen zur Einsicht aufliegen. Backnang, den 7. Okt. 1897. A. A.: Oberamtsbaumeister: Hämmerte.

## Bau-Akkord.

Die bei Wiederherstellung eines Kellers vorkommende Mauerarbeit im Betrag von 530 M. soll in Akkord gegeben werden. Tüchtige Meister werden ersucht, ihre Offerte spätestens bis Montag den 11. Oktober, nachmittags 6 Uhr, auf dem Bureau des Unterzeichneten abzugeben, wofür auch der Voranschlag und Akkordbedingungen zur Einsicht aufliegen. Backnang, den 7. Okt. 1897. A. A.: Oberamtsbaumeister: Hämmerte.

Staigacker. Im Wege der Zwangsversteigerung kommt am Montag den 11. d. M., vormittags 11 Uhr, gegen Baßzahlung zum Verkauf:

- 1 Tisch
- 1 Kommode m. Glasaufsatz
- 2 Stühle
- ca. 20 Ztr. gut eingebrachtes Heu
- ca. 3 Ztr. Stroh.

Zusammenkunft beim Wirtshaus. Gerichtsvollzieher M a s s.

## Geld-Gesuch.

Auf gute Pfandsicherheit (1. Recht) werden sofort 8200 M. aufzunehmen gesucht. Anträge unter Chiff. K 19 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gute Leihbibliothek in J. Rath's Buchhandlung.

Papiere und Couverts aller Art billigst in J. Rath's Buch- und Papierhandlung.

### Riessner Oefen mit Patentregulator

alle schönsten und solidesten aller Daueröfen. Gedulde Aus- stellung, prorsische Aus- stellung, geschmackvolles Eisen, erhalt- lich von 20 bis 1000 ckm Heizkraft in amerikanischen und irischen Systemen, auch als Einströme zu Kachelöfen. Gesunde und sparsamste Zimmerheizung. Sichtbares Feuer ohne direkte Strahlung, Fußbodenwärme, keine Gasanstörungen, dagegen Luftverminderung und gleichmäßige Wärmeabgabe automatisch regulierbar von Grad zu Grad. Der Patentregulator dieser Oefen ist die erste und einzige Vorrichtung ihrer Art, welche patentirt ist. Um den besten und wirklich echten Ofen mit Patentregulator zu bekommen, achte man darauf, dass derselbe die volle Fabrikmarke C. Riessner & Co., Nürnberg trägt. Für vorzügliche Leistung und Solidität jedes Garantie; dabei sind diese Original- Riessner-Oefen durchaus nicht theurer als Nachahmungen.

Niederlage: Alb. Isenflamm, sen., Backnang.

### Göppinger Knochenmehl,

billigstes, phosphorreicheres Düngemittel, (garantierter Phosphorgehalt 28—29% Phosphorsäure, 1—1 1/2% Stickstoff — in Wirklichkeit meist wesentlich mehr —) und von ersten und anerkannten Fachleuten aus allen Gegenden Württembergs laut vorliegender Zeugnisse für Wintergetreide, Weizen und Klee als ganz besonders wirksam und bewährt erfunden, hält zur Ausfaat bestens empfohlen.

### Göppinger Gelatine- & Trinfabrik.

G. Feher.

Bezirksniederlagen: C. Weismann, Backnang, H. Prinz, Murrhardt.

### Chemisches Laboratorium von A. Voigt

Cannstatt, Königsstraße 12, empfiehlt sich zur Ausführung von chemischen Untersuchungen aller Art.

### Friedebert.

Erzählung aus dem Anfang des 9. Jahrhunderts von F. Strochhausen. (Fortsetzung.)

„Vertraue nur! Sie werden gewiß noch ihre Knie vor dem Heiland der Welt beugen — ich meine innerlich — wie ich dieselbe Hoffnung für Vater Wolfbrand im Herzen hege!“ rief Bertha zuversichtlich. „Und schau ich jetzt meine Kinder an,“ fügte sie hinzu, „so thut mein mütterlich Herz jedesmal einen Freudenstößen, weil ein Himmelskind in die Welt geboren worden ist, ihnen zum Beispiel und allerliebsten Brüdlein!“

Ihr schönes Blauauge strahlte heller, als sie so sprach. Liegend ruhte ihr Blick auf den Kindern, wie sie so frisch und frohlich um den Tisch gereicht saßen, auf Rudibert und Abbrand, den fröhlich heranwachsenden Knaben, auf der kleinen goldlockigen Angila und dem schelmisch dreinblickenden Zwillingsspaar. Alle bewiesen einen gefunden Appetit und hatten sich auch während der ungewohnt langen Rede der Mutter fein still und manierlich benommen; jetzt aber, nach beendigter Mahlzeit, betrug sich das kleine Zwiesgpaar gar ungehörig. Heribert hatte natürlich angefangen und seinen Holz- löffel gegen den leeren Napf des Schwesterleins ge- schlagen — hei, wie das klang! — Hilbrand erhob schnell den ihren und gab den Schlag zurück, und so klangen die Schläge hin und her, so daß die thönernen Gefäße in Gefahr waren, in Scherben zu gehen. Waz- nend erhob die Mutter den Finger.

„Ja, Mutter, wann fingen wir aber auch?“ fragte der alte Heribert ungeduldig, während Hilbrand beifällig in ihren Napf blickte.

„Friedebert, unter Klosterkühler, wollte zum Abends- geiang kommen, bis dahin gebuhet euch fein!“ er- mothete die Mutter. Schon dämmerte es in dem Ge- mach. Fremngart wollte sich zum Gehen anschicken.

„Gleich wird der Erwartete hier sein,“ sagte Frau Bertha. „Möchtet Ihr, liebe Jungfrau, nicht noch ein wenig verziehen und mit uns anstimmen? Gesang vercheucht Sorge und Trübsin. Auch ist's lange her, seit Ihr den Friedebert nicht sieht.“

„Ja,“ sprach Fremngart sinnend, „zwei Jahre mögen's sein, seitdem er ins Stift ging und ich fern wollte in des Heims Burg. Gern möchte ich den lieben Spielgenosß wiedersehen. So bleib ich doppelt gern, denn dem Eingem bin ich auch hold.“

### Wer

mit beliebig wenig Bohnenkaffee einen nicht nur wohlsmekenden, son- dern auch wirklich nahrhaften Kaffee von schöner Farbe bereiten will, verlange in Spezialehandlungen den von uns allein fabrizierten ächten, vielfach prämierten

### Freiburger Früchtenkaffee

in glanzrosa Papier

Beim Einkauf achte man genau auf diese Schatzmarke und die Firma

Kuenzer & Comp. in Freiburg in Baden.

### RUDOLF MOSSE

Grösste Annoncen-Expedition, Stuttgart, Königstr. 33

übernimmt Annoncen-Aufträge für alle Zeitungen, Fachzeitschriften, Kursbücher, Kalender etc. zur sorgfältigsten und schnellsten Aus- führung, liefert Kostenanschläge, sowie Entwürfe für zweck- mässige, geschmackvolle Anzeigen bereitwilligst u. gewährt vorteilhafteste Bedingungen. Insertionsstarife kostenfrei.

Aufträge von Backnang und Umgebung werden entgegenge- nommen und prompt ausgeführt durch meinen Vertreter

### J. Rath, Buchhandlung, Backnang.

### Migränin

gegen Kopfschmerzen jeder Art

Vorgefchrieben von den Höchsten Ärzten in Höchst a. M. Das Migränin Höchst ist in den Apotheken aller Länder erhältlich.

Da ichlung der Hofhund ein freudig Gebell an, gleich darauf ließ sich ein rother Schritt vernehmen, und ein schlant und kräftig gewachsener Jüngling in der würdevollen Tracht der Klosterkühler trat in die Thüre.

„Da ist ja der Friedebert, da ist er ja!“ riefen die Geschwister im Chor, den Bruder fröhlich umringend, sich an ihn hängend, und die kleine Angila wollte gar auf den Arm gehoben sein.

„Ja, da ist der Friedebert, rief der umzingelte lachend, als er das Schwerfächer emporhob und es küßte und liebte.“

„Guten Abend, Mutter!“ rief er fröhlich, und die Heimattreue leuchtete ihm übers Antlitz, als er zu ihr trat. Dann, überrollt auf Fremngart blickend, wie im hellen Schein der Herdflamme stand, fragte er schnell:

„Du auch hier?“ als wäre die hochgewachsene Jung- frau das Kind noch, mit dem er unter der Burglinde gespielt. Fremngart reichte ihm vertraulich die Hand, die er neckend ergreifen wollte. Da begegneten sich ihre Augen zum Grube, wie in fragender Verwunderung. Leuchtend blickte es auf in den dunkel blickenden Augen des Jünglings, so wie ein fliegendes Stern aufblitzte und verhaßt, und die schönen Augen der Jungfrau senkten sich vor dem Glanz. Friedebert aber trat ehe- furchtsvoll zurück und beugte sein Knie vor Herzog Wittekind's Tochter in trummer Huldigung.

„Nun, Friedebert,“ nahm die Mutter nach einer Pause das Wort, „Zeit war's für dich, mein Sohn, einmal Bücher und Botschreiber beistehe zu legen. Den Vater findest du nicht daheim. We sieh's mit dem Studium und im Stift?“

„Wir haben einen Gast dort, einen ganz sonder- lichen,“ verlegte der Gefragte.

„Er ist von fernher gekommen, aus dem Kloster Corbie, das weit im fränkischen Reiche bei der Stadt Amiens liegt. Ein hoher Herr ist er, ein Vetter des Kaisers. Sie nannten ihn den Abt Abelhart. Er kam vom Bischof Hatzbunat aus der Baderstadt in einer wichtigen Angelegenheit. Morgen geht er weiter nach Minden zum Bischof. Einen gelehrten Schreiber brachte er mit, samt alten verüllten Handchriften, auch eine Biblia, welche von jener abgeschrieben ist, die Alkain, der kluge Freund des Frontenkaisers, mit kunst- vollen Buchstaben ausschmücken ließ. Wie das schimmerie von Gold und Silber auf dem purpurfarbenen Perga- ment, Mutter, du hättest die Pracht nur schauen müssen! „O,“ riefen Rudibert und Abbrand, „das möchten wir auch sehen! Bring die Rollen mit heim, wenn du wiederkommst!“

„Wo denkt ihr hin? Kennt ihr so wenig den Klosterbrand? Aber ihr seid wie die jungen Hohlen, die nach ohne Koppel und Baum laufen!“

„Und möchten uns auch nimmer in den Pfersch ein- pföhnen lassen wie du!“

„Nicht vorlaut!“ mahnte die Mutter.

Ueber Friedebert's Stirn zog eine leichte Wöbe des Unwillens. „Geht doch lieber zu euren Knaben spielen auf die Diele und hört mich nicht im Erzählen! Ober- wandte er sich an die Frauen — ist's genug des Berichtens?“

„Nein, Friedebert, fahre fort,“ sagte Frau Bertha, und ohne das Wort las er Fremngart's Zustimmung aus ihren Augen.

„Ja nun, wir sollen auch so schön schreiben und malen lernen, wir Klosterkühler. Denn dazu bleib die Biblia des Alkain in unserm Stift. Abt Abelhart kam zu uns herein, klopfte uns freundlich auf die Schulter und ermunterte uns zum fleißigen Studium, auf daß wir auch dereinst tüchtig scriptores werden möchten wie die in dem ehrwürdigen Kloster zu Corbie. Auch hörte ich, wie der Abt den Stiftoherrn befragte, was er von einem Kloster im Soling dachte? Bruder Theobrad, der Sachse, der wie ein Fuchs jeden ver- borgenen Winkel in den heimlichen Wäldern kenne, habe gemeint, die Gegend bei Herka, nahe dem Wald- kirchlein der alten Einstebler, sei wohl jener von Corbie zu vergleichen, da wäre denn gleich die passende Stätte für ein Kloster nach des heiligen Benedikt's Regel im Sachsenlande gefunden. Auch der Stiftoherr fand den Gedanken erwünschert; doch der Bischof habe darüber zu entscheiden. Der Abt schied von uns mit eifriger Mahnung: „Vernet Weisheit und werdet eifrig Männer zu Benediktus' Ehre und ad gloriam in excoelsis deo (zur Ehre Gottes in der Höhe)!“

Die Kleinen hatten schon stiers gelächert, als Friede- bert so viel und so gelehrt redete. Jetzt, da er schwieg, flüsterte Heribert seiner Hilbrand zu: „Du, er spricht schon kein süßlich mehr!“

(Fortsetzung folgt.)

Registriert, gedruckt, und verlegt von Fr. Stroch in Backnang.

rückkehren. Das Schiff war wegen einer ähnlichen Panarie bereits vor 4 Jahren außer Dienst gestellt worden. Die seit her vorgenommenen kostspieligen Aus- besserungen haben sich als nutzlos erwiesen.

ihn tol. Das Kind zögerte, der Aufforderung zu folgen. Der 14jährige Bengel holte währenddessen das Gewehr seines Vaters, das geladen war, legte auf das vierjährige Kind an und schuß ihm eine Labung Schrot

des bisherigen Wetters in Aussicht zu nehmen.

### Hiezu ein zweites Blatt,

ferner Unterhaltungsblatt Nr. 41.

Registriert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroch in Backnang.

### Backnang.

## J. A. Winter, Tuchhandlung.

### Die Neuheiten für Herbst & Winter

sind in reichhaltiger Auswahl eingetroffen.

Anerkannt solide Fabrikate und billige Preise.

### J. A. Winter.

Muster stehen gerne zu Diensten.

### Für Herbst & Winter

empfehle ich mein in allen Teilen wieder reich sortiertes Lager in

## Damenkleiderstoffen

und lege unter Zusicherung billigerster reeller Bedienung zum Besuche meines Lagers ergeben ein.

### J. A. Winter.

## Wintersaison.

Sämtliche Neuheiten in Filz- & Sammt-Gütern für Damen und Kinder, sowie in Schleiern, Bändern, Sammt und Federn

in schönster Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

### Emma Volz,

im Hause des Herrn Metzger's Seeger.

Stuttgart. Das

## Weinrestaurant z. Ratskeller

Marienstraße 3

empfeilt den Besuchern Stuttgarts seine schöne neuingerichteten Lokalitäten höchlich.

Keine Weine & gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

## Ia. Mostobst

ist vom Montag an zu haben und nimmt Bestellungen täglich entgegen

### Chr. Maier unt. Au.

## Vorläufige Anzeige.

Ich Unterzeichneter mache hierdurch das hochgeehrte Publikum der Stadt Backnang nebst Umgebung darauf aufmerksam, daß ich von nächstkommenden Donnerstags den 14. d. M. an auf der Reichswiese eine höchst interessante und zugleich sehr belehrende

### mechanische Kunst-Ausstellung,

eine Meile um die Erde, eröffnen werde. Alles Nähere wird durch weitere Inserate und Plakate bekannt gegeben.

Veranstaltungsvollst. Der Besitzer: D. Döller.